

DAS APOLOGETISCHE ABC



Esoterik

Matthias Pöhlmann

A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

AKTUELLES / WAHRNEHMUNG / ÜBERSICHT

Astrologie, Düfte, Edelsteine, Engelkarten, Energiearbeit, Geistiges Heilen, Jenseitskontakte, Reiki – das ist nur eine kleine Auswahl an Themen der zweimal jährlich stattfindenden Esoterik-Messe „Spiritualität & Heilen“ in München. Die „alternative Gesundheitsmesse“ lockt die Besucher mit „Verkauf und Vorträgen“. „Prisma“ heißt das kostenlose „Magazin für Bewusstheit und Lebensfreude“, das regelmäßig Esoterik-Veranstaltungen im bayerischen Raum bewirbt (Auflage: 31.500 Stück). Es wendet sich eigenen Angaben zufolge an den „gesundheitsbewussten und ganzheitlich ausgerichteten Menschen“. Die Esoterik tritt heute besonders mit Waren sowie Vortrags- und Kursangeboten in Erscheinung. Einschlägige Buchläden in München bieten vielfältige Literatur zum Thema an: Das Sortiment umfasst Ratgeber zu innerer Heilung, spirituellem Wachstum, erfolgreichem Wünschen oder Kontakt-

möglichkeiten zu höheren Wesenheiten („Channeling“ = Kanal sein). Besonders gefragt sind esoterische Heilungs- und Beratungsangebote. Zusätzlich wird für esoterische „Ausbildungen“ geworben, etwa zum „medialen Heiler, energetischen Masseur, Reiki-Meister“ u.a.m. Aus Nutzern werden wiederum Anbieter. Beobachter sprechen inzwischen von einem „Milliardenmarkt Esoterik“.

Wachstumsraten werden vor allem im Bereich esoterischer Beratungsangebote über Telefon, Internet oder Fernsehen (Astro TV) erzielt. Bücher und Zeitschriften („Engelmagazin“, „Zukunftsblick“) spielen auch weiterhin für die Verbreitung eine wichtige Rolle.

Experten gehen von einem jährlichen Gesamtumsatz in der Esoterik-Szene von 25 Milliarden Euro aus. Umfragen haben ergeben, dass die Zielgruppe überwiegend Frauen im Alter zwischen 35 und 45 Jahren sind.

GESCHICHTE

Ursprünglich meint der Begriff „esoterisch“ (vom Griechischen *esoterikos* = „nach innen gewandt“) ein Geheimwissen, das nur einem Kreis von Eingeweihten zugänglich ist. In antiken Philosophenschulen war damit ein Wissen gemeint, das nur für einen Kreis von Eingeweihten bestimmt war und als „Insider Wissen“ einer Art „Geheimhal-

tung“ unterlag. Das Substantiv „Esoterik“ ist dagegen wesentlich jünger und stammt aus dem 19. Jahrhundert. Es bezeichnete die „übersinnlichen“ Weltanschauungen des 19. und frühen 20. Jahrhunderts (Theosophie, Anthroposophie, moderne Rosenkreuzergruppen).

Heutzutage hat sich das ursprüngliche Geheimwissen den Bedingungen des Marktes angepasst. Mittlerweile ist von einem Esoterik-Markt bzw. von einer Esoterik-Szene die Rede. Davon ist die sog. Systemesoterik zu unterscheiden, deren Vertreter sich von den kommerzialisierten Formen des heutigen Esoterikmarktes scharf abgrenzen.

Heutzutage gibt es dort Anbieter, Nutzer, Angebote und Praktiken, deren „Entdecker“ oder Erfinder sich auf übersinnliche Erkenntnisse berufen. Dabei wird u.a. auf angebliche Geheimüberlieferungen der Druiden, Ägypter, Kelten und Offenbarungserlebnisse in Trance

oder über sog. Channeling zurückgegriffen. Heute passt sich die Esoterik mit ihrem marktformigen Angebot den unterschiedlichen Bedürfnissen spirituell suchender Menschen an.

Bestimmend ist eine Auswahlhaltung: Dabei wählt der einzelne frei aus und kombiniert unterschiedliche neureligiöse, fernöstliche und magische Vorstellungen miteinander. Jeder müsse, so wie es heißt, seinen eigenen Weg finden. Eine Konkurrenz zwischen den Anbietern wird in Gesprächen oft bestritten. Die Angebote bewegen sich zwischen Unterhaltung, Sinnsuche und Lebenshilfe.

LEHRE / GLAUBE / SELBSTVERSTÄNDNIS

In der modernen Esoterik geht es um einen besonderen Erkenntnisanspruch, um ein Überwissen, das durch besonders feinfühlig („sensitive“) oder erleuchtete Menschen übermittelt wurde oder wird. Die daraus gewonnene „höhere Erkenntnis“ bzw. das absolute Wissen sollen der menschlichen Sehnsucht nach innerem Wohlbefinden, Harmonie und persönlicher Heilung entgegenkommen. Die moderne Esoterik möchte undogmatisch sein. Es geht um individuelle Erlebnisse, wobei jeder seinen eigenen Weg zur Transformation des Selbst finden müsse.

Alle Erscheinungen sind nach esoterischer Auffassung Ausdrucksformen einer fließenden Energie, die den gesamten Kosmos durchziehe. Die moder-

ne Esoterik geht von der All-Einheit aller Dinge aus. Der Geist wird höher eingeschätzt als die Materie. Das Bewusstsein bestimme angeblich das Sein. Demzufolge könne der Mensch sich auch seine eigene Realität erschaffen. Alles in allem überwiegt in der Esoterik ein Heilungsoptimismus, wonach jede Krankheit prinzipiell geheilt werden könne.

Nach esoterischer Auffassung trage der Mensch einen göttlichen Funken in sich, der ihn mit der göttlichen Ebene verbinden soll. Der menschliche Körper hat mehrere Leibhüllen. So könne etwa seine feinstoffliche Hülle (Aura) von sensitiven Menschen als Licht- oder Farbspektrum wahrgenommen werden. Der Mensch gilt in esoterischer Sicht als gleichsam göttliches Wesen, das

sich durch esoterische Schulung (Erleuchtung, kosmisches Bewusstsein) seiner eigenen Göttlichkeit bewusst werden könne. Ziel ist die Verschmelzung mit dem göttlichen Bewusstsein.

Krankheit gilt als Disharmonie, als Ausdruck falschen Denkens. Heilung gilt als Rückkehr in die Harmonie. Der Mensch müsse dazulernen und sich über mehrere Erdenleben hinweg (Reinkarnation) vervollkommen.

KRITISCHE EINSCHÄTZUNG

Heutige Esoterik gibt sich als Protest- und Suchbewegung zu erkennen. Sie will jenseits von traditioneller Religion bzw. Religiosität eine eher erfahrungs-, entdeckungs- und experimentierfreudige Spiritualität vermitteln. Sie richtet sich gegen eine einseitige bzw. ausschließlich verstandesorientierte Weltansicht. Moderne Esoterik steht in der Gefahr, eigene Methoden zu verabsolutieren.

Innerhalb der Esoterik-Szene ist viel vom Göttlichen die Rede, dessen Qualität vom Menschen prinzipiell erreichbar sein soll. Demgegenüber betont der christliche Glaube die Unterscheidung von Schöpfer und Geschöpf. Kritisch zu beurteilen ist der Anspruch auf ein nicht hinterfragbares, absolutes Wissen, das ausschließlich Erleuchteten oder Sensitiven (durch Erleuchtung, Offenbarungserlebnisse) zugänglich sein soll.

Mit dem Anspruch, jede Krankheit weiterhin heilen zu können, vertritt die moderne Esoterik einen Totalitätsanspruch. Nicht zu unterschätzen sind die zum Teil erheblichen Risiken und Nebenwirkungen, die esoterische Heilungsversprechen für den Einzelnen nach sich ziehen können – in gesundheitlicher wie finanzieller Hinsicht.

Aus christlicher Perspektive stellt sich schließlich die Frage, ob die moderne Esoterik die Gebrochenheit menschlicher Existenz (Krankheit, Tod) ignoriert oder bewusst ausblendet. Esoterische Angebote fügen sich infolge ihrer sanften und spirituellen Verpackung nahtlos in den heutigen Wellness-Trend ein. Ihre Botschaft („Alles Potenzial liegt in Dir selbst! Du musst es nur nutzen!“) lässt sich als weitere Variante der heutigen Konsum- und Leistungsgesellschaft begreifen.

QUELLEN UND LITERATUR

Literatur (kritisch)

R. Hempelmann/M. Pöhlmann, Esoterik als Trend. Phänomene – Analysen – Einschätzungen, EZW-Texte 198, Berlin 2008.

M. Pöhlmann / Ch. Jahn (Hg.): Handbuch Weltanschauungen, Religiöse Gemeinschaften, Freikirchen, Gütersloh 2015, 561–765.

Internet

www.esoterikmesse.de

www.prismamagazin.de

www.ezw-berlin.de (kritisch)

Wicca
Energiearbeit
Likatier
TranszendenteMeditation
Anthroposophie
Neugnosis
Scientology
Channeling
Heilung
Atheismus
UniversaleLebenskraft
UniversellesLeben
Numerologie
GermanischeNeueMedizin
Esoterik
NLP



POLOGETIK

Anfragen
Prüfen
Ordnen
Lehren
Orientieren

Geister unterscheiden
Erkunden
Theologisch urteilen
Informieren
Kommunizieren

Neuoffenbarer
Evangelikal
Unitarier
Enthusiasmus
Reinkarnation
Endzeit
Lichtnahrung
Indigokinder
Geister
Ideologien
Okkultismus
Engel
Satanismus
Eckankar
BrahmaKumaris
Exorzismus
Wünschelrute
Enneagramm
Gralsbewegung
Ufologie
Neopentecostal
Guruismus
Erleuchtung
Neuheidentum

S O Z I A L K O N T R O L L E
Ü B E R W I S S E N
A B H Ä N G I G K E I T
W A H R H E I T S M O N O P O L
E X K L U S I V I T Ä T
F A N A T I S M U S

Beauftragter für Sekten- und Weltanschauungsfragen der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

Kirchenrat Pfr. Dr. Matthias Pöhlmann

Karlstraße 18 - 80333 München
089/5595-610 - sekteninfo@elkb.de